

17. Jahrestagung: *Sprachvielfalt im Wandel der Zeit: Historische Perspektiven auf Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt*
08. bis 10. Oktober 2025, Universität Hamburg

Mittwoch, 08. Oktober	
14:00	Von-Melle-Park 6, Raum A7006 Workshop von Hanna Fischer , Mareike Krause & Ella Wissenbach : <i>Sprachgeschichte im Klassenzimmer – Erstellung von Unterrichtsmaterialien für den fachwissenschaftlichen Transfer</i>
16:00	Von-Melle-Park 6, Raum A7005 GGSG-Vorstandssitzung
19:00	Edmund-Siemers-Alle 1, Westflügel, Raum 221 Verleihung des Peter von Polenz-Preis 2025

Donnerstag, 09. Oktober			
ab 08:00	Edmund-Siemers-Alle 1, Foyer Anmeldung		
09:00	Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M Begrüßung		
09:30	Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M Steffen Höder : <i>Norddeutschland und Skandinavien: Sprachkontaktgeschichte aus arealer Perspektive</i>		
10:20	Kaffeepause (Foyer)		
	Session 1 Hörsaal M Chair: Sarah Ihden	Session 2 Hörsaal J Chair: Ursula Götz	Session 3 Hörsaal H Chair: Tanja Stevanović
11:00	Barbara Aehnlich : <i>Verstehensbedingungen im mittelniederdeutschen Bremer Stadtrecht und seinen Weiterentwicklungen</i>	Michael Prinz & Julia Sjöberg : <i>Zur historischen Rekonstruktion von multilingualen Sprachlandschaften in sakralen Mikroräumen des frühneuzeitlichen Schwedischen Reichs</i>	Nathalie Fromm & Jeffrey Pheiff : <i>Deklinationsklassenwandel im deutsch-niederländischen Grenzgebiet</i>

11:30	Magdalena Lobert: <i>Luthers Kirchenlied in Masuren: Eine Analyse der polnischen Übertragung von "Ein feste Burg ist unser Gott" anhand des masurischen Gesangbuchs</i>	Timo Bülters & Simone Schultz-Balluff: <i>Mehrsprachige Nonnen, Pröpste und Lohnschreiber? Die spätmittelalterlichen Verwaltungsschriften der Lüneburger Frauenklöster als soziolinguistische Quelle</i>	Lisa Dücker & Georg Oberdorfer: <i>Umme Ohren, mam Pierd, uf e Gring - Präposition-Artikel-Klitisierungen im diatopischen Vergleich</i>
12:00	Sabina Tsapaeva: <i>Die Übersetzungstechnik des anonymen Gesprächsbuchs „Ein Rusch Boeck“ (16. Jh.)</i>	Anne Gessing: <i>Deutsch-lateinische Textensembles Sebastian Brants</i>	Neele Harlos, Marius Krusch & Renata Szczepaniak: <i>Strukturwandel der deutschen Nominalphrase in den wolgadeutschen Varietäten</i>
12:30	Mittagspause		
	Session 4 Hörsaal M Chair: Tanja Stevanović	Session 5 Hörsaal J Chair: Lena Schnee	Session 6 Hörsaal H Chair: Claudia Wich-Reif
13:30	Michail Kotin: <i>Zwei Formen der Diglossie im althochdeutschen Schrifttum</i>	Alexander Lasch & Sabina Tsapaeva: <i>Neues aus Hemel en Aarde (1823-1829) Mehrsprachigkeit am Westkap am Anfang des 19. Jahrhunderts</i>	Thomas Gloning: <i>Strategien der Wortschatzvermittlung in Fremdsprachenlehrwerken der Frühen Neuzeit. Exemplarische Untersuchungen und Systematisierungsperspektiven</i>
14:00	Laura Duve: <i>Zur Pronominalisierung von man in ahd. Übersetzungstexten</i>	Jana-Katharina Mende: <i>Zwischen Biografie und Text: Methodische Ansätze zur Rekonstruktion literarischer Mehrsprachigkeit im 19. Jahrhundert</i>	Jessica Ammer: <i>Linguistische Spuren des Reisens: Sprachkontakt in Pilgerberichten des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit</i>
14:40	Hörsaal M Ingrid Pillar: <i>Erasing linguistic diversity</i>		
15:30	Kaffeepause (Foyer)		
16:00	Hörsaal M GGSG-Mitgliederversammlung		
18:30	Von-Melle-Park 6, Foyer Abendprogramm		

Freitag, 10. Oktober			
09:00-09:50	Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M Nicola McLelland : <i>Zweisprachigkeit, Sprachvariation, und Sprachideologien: die englisch-deutsche Lexikographie des 19. Jahrhunderts und die „Entdeckung von Amerika“</i>		
	Session 7 Hörsaal M Chair: Laura Panne	Session 8 Hörsaal J Chair: Hanna Fischer	Session 9 Hörsaal H Chair: Stefan Hartmann
10:00	Ralf Christoph & Josephine Klingebeil : <i>„Ridendô Docémur“ – eine Comédie pastorale als historisches Zeugnis europäischer Mehrsprachigkeit</i>	Wolf Peter Klein : <i>Mut zur Lücke. Formulare als Instanzen historischer Mehrsprachigkeit</i>	Mortimer Drach , Anna Helene Feulner , Jürg Fleischer , Gohar Schnelle & Lars Erik Zeige : <i>Mehrsprachigkeit als Registermerkmal bei Martin Luther und Johannes Bretke</i>
10:30	Kaffeepause (Foyer)		
11:00	Liv Büchler : <i>Einblicke in Personenreferenzen in frühneuzeitlichen Fremdsprachenlehrwerken</i>	Anna Saller : <i>Mehrsprachigkeit in den Akten des Immerwährenden Reichstags zu Regensburg</i>	Stefania Ptashnyk : <i>Multilinguale Praktiken in den deutschen Titularbüchern der Frühen Neuzeit</i>
11:30	Peer Scholl : <i>Trans-/Interkulturalität historisch: ein Close Reading bayerischer Fremdsprachenlehrwerke des 17. Jahrhunderts</i>	Johanna Fanta-Jende : <i>Dialektkunst als Quelle historischer Mehrsprachigkeit</i>	Luise Kempff : <i>Mehrsprachigkeit und Interferenz in Schweizer Familiennamen</i>
12:00	Francesca Vertullo & Josephine Klingebeil : <i>„Nuj no sauemo zo che nuj douemo dir“. Das Sprachbuch des Georg von Nürnberg</i>	Marcel Linnenkohl : <i>Vertikalisierungsprozesse und Mehrsprachigkeit in Augustin Güntzers Autobiographie „Kleines Biechlin von meinem gantzen Leben“</i>	Birgit Christensen : <i>Mehrsprachigkeit in Haderslev/Hadersleben an der Nordgrenze des Herzogtums Schleswig im 17. Jh.</i>
12:30	Mittagspause		
13:30-14:20	Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M Konrad Hirschler : <i>Mehrsprachigkeit und Mehrschriftlichkeit: Ansätze zur Erforschung der Nutzungskontexte von Schriftartefakten am EXC Understanding Written Artefacts</i>		
	Session 10 Hörsaal M Chair: Jessica Nowak	Session 11 Hörsaal J Chair: Alexander Lasch	
14:30	Jost Gippert , Sarah Kwekkeboom , Ralf Plate & Roland Schumann : <i>Was ist ein Wortschatz? Zu den Lemmalisten der Wortschätze des Althochdeutschen, Altsächsischen und Mittelhochdeutschen im DFG-Langfristprojekt 'Wortfamilien diachron (WoDia)'</i>	Johanna Meyer : <i>Übersetzungspraxis im Dialog. Direkte Rede in hochdeutschen und niederdeutschen Prosaerzählungen des 15. Jahrhunderts</i>	

15:00	<p>Ingrid Schröder, Lena Schnee, Sarah Ihden & Johanna Wittmack:</p> <p><i>Das Potenzial der digitalen Forschungsumgebung WoDia für die historische Wortbildungsforschung. Dargestellt am Beispiel der Movierungssuffixe im Mittelniederdeutschen</i></p>	<p>Anna Havinga:</p> <p><i>Schreibsprachen im Wandel der Zeit: Der Übergang von Latein zu Mittelniederdeutsch in Stadtbüchern aus dem hansischen Raum (1350–1450)</i></p>
15:30	<p>Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M Verabschiedung</p>	